

LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 1974

Ausgegeben und versendet am 20. September 1974

16. Stück

31. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 28. August 1974, mit welcher die Verordnung über die Festsetzung der Pflichtsprengel für öffentliche Hauptschulen geändert wird.
32. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 4. September 1974 über die Erklärung der Schulfestigkeit von Leiter- und Lehrerstellen an Berufsschulen.
33. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 4. September 1974, mit der die Grenze zwischen den Gemeinden Schachendorf und Rechnitz geändert wird.

31. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 28. August 1974, mit welcher die Verordnung über die Festsetzung der Pflichtsprengel für öffentliche Hauptschulen geändert wird.

Auf Grund des § 34 Abs. 1 bis 3 und 5 des Bgld. Pflichtschulorganisationsgesetzes, LGBl. Nr. 42/1969, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 7. März 1973 über die Festsetzung der Pflichtsprengel für öffentliche Hauptschulen, LGBl. Nr. 17/1973, in der Fassung der Verordnung LGBl. Nr. 39/1973 wird wie folgt geändert:

1. Die Z. 4 im § 7 hat zu lauten:

„4. Der Pflichtsprengel der Hauptschule Markt Allhau umfaßt:
die Gemeinden Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen und Wolfau.“

2. Die Z. 4 im § 8 hat zu lauten:

„4. Der Pflichtsprengel der Hauptschule Stegersbach umfaßt:
die Gemeinden Stegersbach, Bocksdorf, Burgau-berg-Neudauberg, Kukmirn ohne die Katastralgemeinden Limbach im Burgenland und Neusiedl bei Güssing sowie die Gemeinden Litzelsdorf (Bezirk Oberwart), Olbendorf, Ollersdorf im Burgenland und Stinatz.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. September 1974 in Kraft.

Für die Landesregierung:

Soronics

32. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 4. September 1974 über die Erklärung der Schulfestigkeit von Leiter- und Lehrerstellen an Berufsschulen.

Gemäß § 19 des Landeslehrer-Dienstgesetzes, BGBl. Nr. 245/1962, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 229/1972 und gemäß § 2 Abs. 1 lit. b des

Burgenländischen Landeslehrer-Diensthoheitsgesetzes, LGBl. Nr. 43/1969, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 30/1973 wird verordnet:

Nachstehende Leiter- und Lehrerstellen an Berufsschulen werden als schulfest erklärt:

1. Eisenstadt

a) Leiter	1 Stelle
b) Lehrer	
aa) Stellvertreter des Leiters	1 Stelle
bb) Lehrer	25 Stellen

2. Pinkafeld

a) Leiter	1 Stelle
b) Lehrer	
aa) Stellvertreter des Leiters	1 Stelle
bb) Lehrer	25 Stellen

3. Mattersburg

a) Leiter	1 Stelle
b) Lehrer	4 Stellen

4. Oberwart

a) Leiter	1 Stelle
b) Lehrer	5 Stellen

Für die Landesregierung:

Soronics

33. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 4. September 1974, mit der die Grenze zwischen den Gemeinden Schachendorf und Rechnitz geändert wird.

Über Antrag der Gemeinden Schachendorf und Rechnitz wird auf Grund des § 7 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 37/1965, verordnet:

§ 1

Aus der Gemeinde Schachendorf werden die Grundstücke Nr. 2167/1, 2168, 2169, 2170/1, 2173/1, 2174/1, 2177/1, 2178/1, 2182/1, 2183/1, 2186/1, 2187/1, 2192/1,

2193, 3276/1, 3276/2, 3276/3 der KG. Schachendorf im Gesamtausmaß von 2 ha 09 ar 28 m² ausgeschieden und in die Gemeinde Rechnitz eingegliedert.

§ 2

Aus der Gemeinde Rechnitz werden die Grundstücke Nr. 9102/1, 9133/1, 9134/1, 9135, 9136, 9137, 9138, 9139, 9140, 9141, 9142, 9143, 9144, 9145, 9146 der KG.

Rechnitz im Gesamtausmaß von 2 ha 09 ar 28 m² ausgeschieden und in die Gemeinde Schachendorf eingegliedert.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. 1. 1975 in Kraft.

Für die Landesregierung:

DDr. Grohotolsky